

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernd Lang (SPD)

und

Antwort

des Kultusministeriums

### Situation des Studiengangs „Touristik“ an der Fachhochschule Rheinland-Pfalz (Standort Worms) und des Schwerpunktes Fremdenverkehrs-Geographie an der Universität Trier

Die Kleine Anfrage 2281 vom 9. April 1990 hat folgenden Wortlaut:

Bis 1988 bestanden an den beiden genannten Bildungsgängen keine freien Kapazitäten; vielmehr galten für beide Studienrichtungen Zulassungsbeschränkungen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich an der Fachhochschule in Worms seit dem Sommersemester 1988 die Zahl der Bewerber für den Studiengang „Touristik“ entwickelt und wie viele wurden zugelassen?
2. Wie hat sich an der Universität Trier seit dem Sommersemester 1988 die Zahl der Bewerber für den Schwerpunkt Fremdenverkehrs-Geographie entwickelt, und wie viele wurden zugelassen?
3. Sieht die Landesregierung den Ausbau vergleichbarer touristischer Bildungsgänge vor? Wenn ja, in welcher Form und wann?

Das Kultusministerium hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. April 1990 wie folgt beantwortet:

Das vielfältige Studienangebot der rheinland-pfälzischen Hochschulen umfaßt eine größere Zahl von Studienmöglichkeiten, die zur Mitarbeit in der Touristikbranche befähigen, als in den Studiengängen Betriebswirtschaft VIII Verkehrswesen/Touristik der Abteilung Ludwigshafen/Worms der Fachhochschule Rheinland-Pfalz und dem Studiengang Angewandte Geographie/Fremdenverkehrsgeographie einschließlich des Zusatzzertifikats „Wissenschaftlicher Reiseleiter“ an der Universität Trier zum Ausdruck kommt. Diese Studienspezialisierungen sollen die unmittelbare Qualifikation der Absolventen für touristische Berufe verbessern, schließen aber nicht den Einsatz sonstiger Absolventen im Fremdenverkehrsgewerbe aus. Vielmehr kann für Aufgaben in Reiseverkehrsunternehmen auch das Studium der sonstigen betriebswirtschaftlichen Fächer der Fachhochschule sowie u. a. der Fächer Informatik, Volkswirtschaft, Geographie, Ethnologie, Geschichte, Kunstgeschichte befähigen. Die Landesregierung sieht in fachlich umfassenden wissenschaftlichen Ausbildungen immer noch Vorteile gegenüber Spezialstudiengängen.

Zu 1.:

Zum Studiengang Betriebswirtschaft VIII Verkehrswesen/Touristik in Worms meldeten sich seit dem Sommersemester 1988 folgende Bewerberzahlen an. Ihnen standen die genannten Einschreibungen gegenüber.

Sommersemester 1988:	470 Bewerber,	60 Einschreibungen
Wintersemester 1988/1989:	899 Bewerber,	50 Einschreibungen
Sommersemester 1989:	710 Bewerber,	50 Einschreibungen
Wintersemester 1989/1990:	1 065 Bewerber,	54 Einschreibungen
Sommersemester 1990:	761 Bewerber,	57 Einschreibungen

Die hohe Bewerberzahl ergibt sich daraus, daß entsprechende Studiengänge nur an zwei weiteren Fachhochschulen in der Bundesrepublik angeboten werden und die Studieninteressenten sich an allen drei Standorten bewerben.

Zu 2.:

Der Studiengang Angewandte Geographie/Fremdenverkehrsgeographie und der Erwerb des Zusatzzertifikats „Wissenschaftlicher Reiseleiter“ an der Universität Trier waren im erfragten Zeitraum nicht zulassungsbeschränkt. Folgende Studienanfängerzahlen wurden im Studienschwerpunkt Fremdenverkehrsgeographie eingeschrieben:

Sommersemester 1988:	16
Wintersemester 1988/1989:	75
Sommersemester 1989:	22
Wintersemester 1989/1990:	107
Sommersemester 1990:	35

Zu 3.:

Die Landesregierung hat ihre Konzeption zum Ausbau der Hochschulen in der Landtagsdrucksache 11/3776 „Entwicklung der Hochschullandschaft in Rheinland-Pfalz/Zielperspektiven der rheinland-pfälzischen Hochschulen“ dargelegt. Hierin werden die Zusammenfassung der bisherigen Aktivitäten der Fremdenverkehrsgeographie an der Universität Trier in einem Institut zur verstärkten Entwicklung des regionalen Fremdenverkehrs erwogen und zahlreiche Ausbaumaßnahmen genannt, die zur Stärkung der auf Touristikberufe vorbereitenden Studiengänge beitragen können. An einen Ausbau spezieller touristischer Studiengänge ist jedoch nicht gedacht.

Dr. Gölter  
Staatsminister